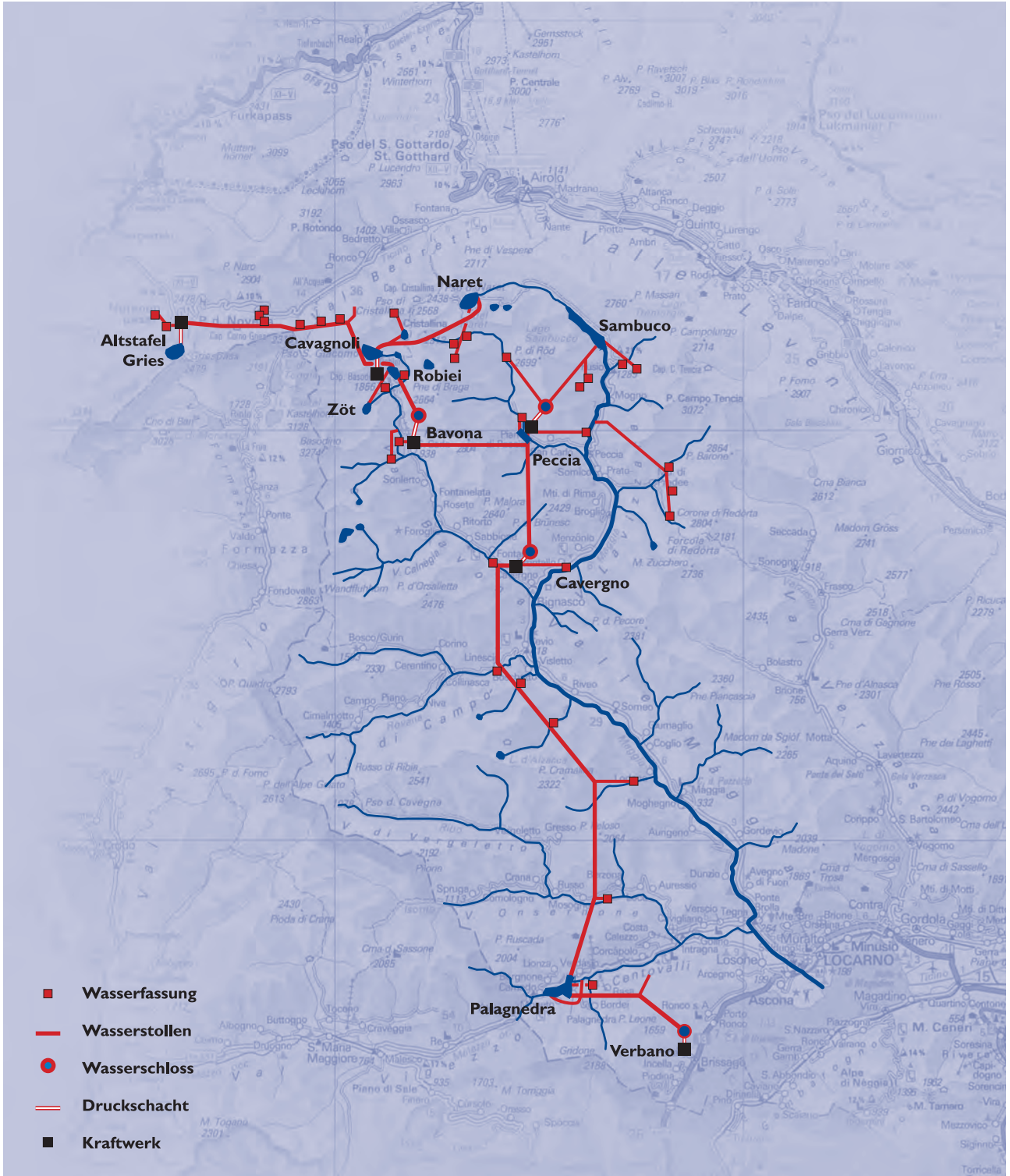




Maggia Kraftwerke AG
65. Geschäftsbericht 2013/14

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident
Brodbeck Bernhard	IWB Industrielle Werke Basel, Berikon
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne
Huwylér Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster (ab 29. März 2014)
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich (ab 29. März 2014)
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge (bis 28. März 2014)
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

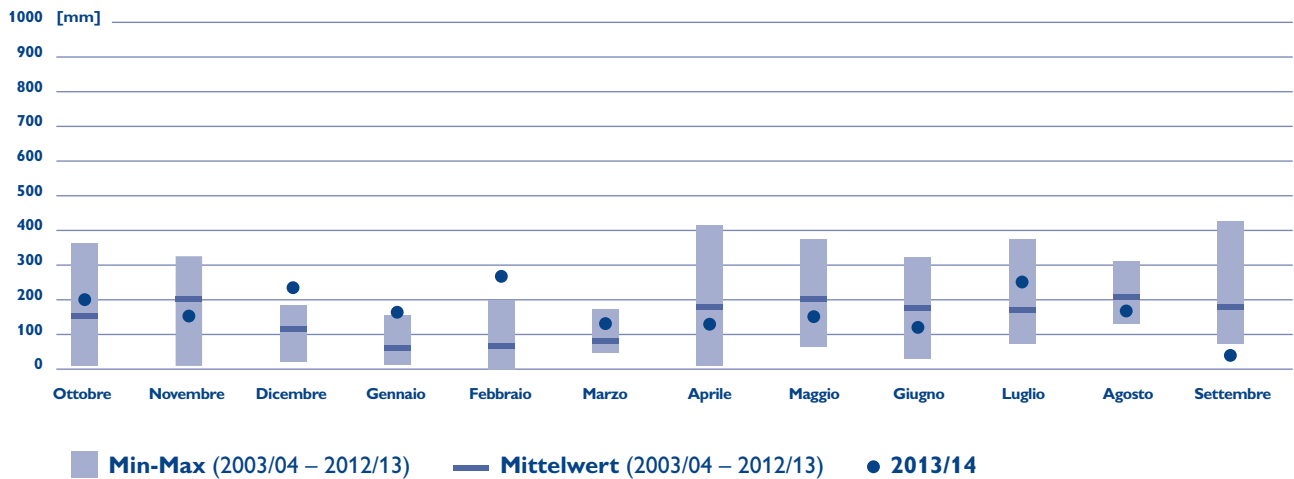
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 27. März 2015

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2013/14 erreichten die Niederschläge 113 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 113 %). Im Wintersemester waren es 171 % (Vorjahr 88 %), im Sommersemester 77 % (Vorjahr 130 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2013:				
Mio. m ³	15.9	28.6	22.9	54.8
% des Energieinhaltes	88.3	92.1	82.2	86.3
30. September 2014:				
Mio. m ³	16.5	29.6	16.6	53.3
% des Energieinhaltes	89.4	95.2	59.2	83.8

Zuflüsse zu den Speicherbecken

	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	23.4	28.9	99.2
% des langjährigen Mittels	91.7	115.7	120.1
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		103.8	0.3

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	122.2	132.0	620.4

ENERGIEPRODUKTION

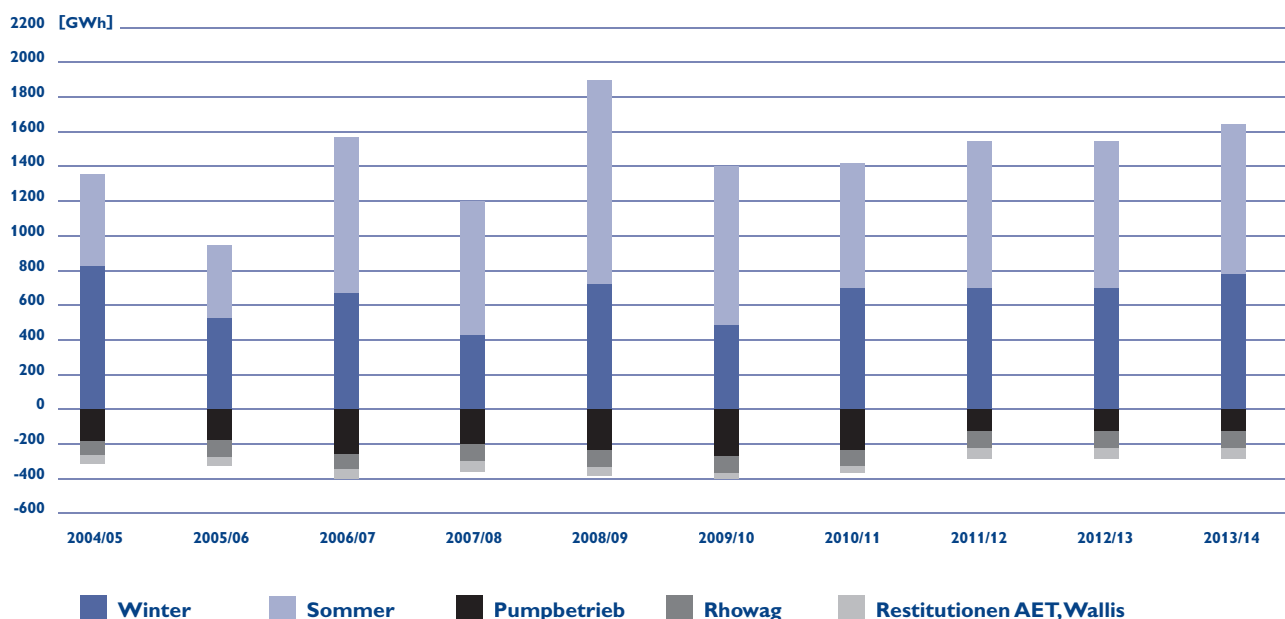
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1495.6 GWh (Vorjahr 1346.8 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1426.1 GWh aus natürlichen Zuflüssen (125.6 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 87.9 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 18.4 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März Winter	1. April – 30. Sept. Sommer	Jahr	Pumpen
Kraftwerk Altstafel	13.5	5.9	19.4	
Kraftwerk Robiei	74.8	42.0	116.8	-120.6
Kraftwerk Bavona	151.3	180.3	331.6	
Kraftwerk Peccia	57.0	40.2	97.2	-0.4
Kraftwerk Caverigno	188.7	250.1	438.8	
Kraftwerk Verbano	282.3	371.0	653.3	
Gesamtproduktion	767.6	889.5	1657.1	-121.0
Anteil Rhowag	-46.5	-40.9	-87.4	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-13.0	-42.7	-55.7	
Eigenbedarf und Verluste	-8.8	-9.6	-18.4	
Nettoabgabe	699.3	796.3	1495.6	
in % des langjährigen Mittels	121.7	115.3	118.2	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Caverigno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 174.8 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 81.1 GWh (Bruttoanteil 87.4 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettototal und dem Kanton Wallis wurden 49.8 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 5.9 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat in Bern die parlamentarische Beratung der Energiestrategie 2050 begonnen. Als Ziel für die Wasserkraft verankert der Gesetzesentwurf eine Produktionssteigerung auf 37.4 TWh bis ins Jahr 2035. Zudem erhebt der Entwurf den Ausbau der Wasserkraft zum nationalen Interesse und stellt ihn den legitimierten Schutzinteressen gleich. Der Bundesrat will damit die Güterabwägung bei der Beurteilung von Wasserkraftprojekten ausbalancieren.

Den politischen Zielsetzungen läuft allerdings die Preisentwicklung im europäischen Strommarkt entgegen. Gründe dafür sind die schwache Nachfrage, tiefe Preise für fossile Energieträger und Emissionszertifikate wie auch die Marktverzerrung, die durch die Förderpolitik der europäischen Staaten verursacht wird.

Um die Ausbauziele der Energiestrategie zu erreichen, schlägt die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates eine finanzielle Förderung der Grosswasserkraft vor. Neu- und Ausbauten sowie Erweiterungen sollen mit Investitionsbeiträgen aus den Mitteln der kostendeckenden Einspeisevergütung unterstützt werden. Gleichzeitig beauftragt die Kommission den Bundesrat, mit den Kantonen eine künftige Entlastung der auf diesem Weg zusätzlich realisierten Produktion von den Wasserzinsen zu vereinbaren.

AUSBLICK

Die absehbaren Entwicklungen verschärfen die Rahmenbedingungen für die Wasserkraft auch im kommenden Geschäftsjahr. Auf Anfang 2015 steigt das gesetzlich zulässige Maximum der Wasserzinsen um weitere 10 Prozent. Die angespannte Lage der öffentlichen Haushalte lässt vielen Kantonen kaum Spielraum, auf eine Erhöhung der Abgaben zu verzichten. Bereits haben Kantonsvertreter Vorschläge angekündigt, wie die Wasserkraft ohne Einbussen bei den Wasserzinsen gestärkt werden kann. Sie reichen vom grundlegenden Umbau des bestehenden Fördersystems bis zu einer Beteiligung des Übertragungsnetzbetreibers an Regelkraftwerken. Bei der Beratung der Energiestrategie 2050 wird also auch der Ständerat die Wasserkraft ausführlich diskutieren.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Die reichlichen Niederschläge im Winter behinderten zwar den **Betrieb** der Kraftwerksanlagen nicht, beeinflussten ihn allerdings. Wegen der starken Zuflüsse im Frühjahr während der Schneeschmelze mussten nämlich insbesondere die Kraftwerke Verbano und Cavigno bereits ab Mitte März für einen längeren Zeitraum als üblich im kontinuierlichen Bandbetrieb, oft auf Volllast, gefahren werden. So war es von März bis Juli nicht möglich, Regelleistungen für das Übertragungsnetz bereitzustellen.

Im Rahmen der Anlagenerneuerung war das Augenmerk auch im Berichtsjahr auf das Modernisierungsprojekt Robiei gerichtet. Nachdem 2013 die Gruppe 5 (vertikale Francis-Turbine von 25 MW) dem Betrieb übergeben worden war, erfolgte 2014 die Montage und Inbetriebnahme der ersten zwei Hauptgruppen (vertikale Francis-Pumpturbinen von je 40 MW). Von besonderem Interesse war das erstmalige Anfahren einer Gruppe im Pumpbetrieb mithilfe einer zweiten Gruppe im Back-to-back-Verfahren. Die Operation war erfolgreich. Mit der Übergabe der Gruppe 3 an den Betrieb Ende Juni 2014 sowie der Gruppe 4 Ende September 2014 wurde die zweite Projektphase abgeschlossen, während die dritte und letzte Phase mit der Demontage der Gruppen 1 und 2 bereits begonnen hat. Zudem wurden in Robiei im Verbindungsstollen der beiden Staubecken Naret und Cavagnoli drei neue einpolige 16-kV-Kabel sowie ein LWL-Kabel auf einer Strecke von sechs Kilometern verlegt. Sie erlauben, die Anlagen im Gebiet Naret mit Strom zu versorgen sowie Daten zu übermitteln. Im Kraftwerk Verbano erfolgte die Generalrevision der Gruppe 5 (vertikale Francis-Turbine von 50 MW) bestehend aus der Turbinenrevision, der Wellenausrichtung, dem Ersatz der Statorkeile und der Generatorreinigung sowie die Korrosionsschutzbehandlung des Auslaufroh-

res, das normalerweise nicht zugänglich ist. Ein dringender Instandhaltungseingriff wurde im Kraftwerk Caveragno erforderlich. Undichtigkeitsprobleme im Turbinenregler-Hydraulikaggregat der Injektoren der Gruppen 2 und 4 erforderten die Vorverlegung der Revision der vier Einläufe, die ursprünglich in den nächsten Jahren vorgesehen war.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungen**:

- Anlage Robiei: Ersatz der 16-kV-Zellen und des 16-kV-/380-V-Transformators in Cortino, Erneuerung der Stromverteilung und der Beleuchtung der Staumauer Cavagnoli
- Anlage Bavona: Erneuerung der Stromverteilung und der Beleuchtung der Staumauern Zött und Robiei
- Anlage Peccia: Revision der Seilwinde im Wasserschloss, Ersatz der Pumpen und der Steuerungen der Drosselklappe Sambuco
- Anlage Verbano: Ersatz des Messwandlers und der 12-kV-Kabel der Gruppe 5
- Wasserfassungen Rovana und Isorno: Montage der neuen ferngesteuerten Rechenreinigungsanlage
- Wasserfassungen Bavona 1 und Sascola: Revision der Schützen und sonstiger stahlwasserbaulicher Anlagenteile
- Staumauer Robiei: Erneuerung der Fernmessgeräte der hydraulischen Daten

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Talsperren und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe vorgenommen. Die Staumauer Sambuco wurde ausserdem der Fünfjahressicherheitskontrolle unterzogen. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigen allesamt den guten Anlagenzustand. Im Weiteren wurden die letzten beiden im Vorjahr fristgerecht eingereichten Nachweise der Erdbebensicherheit betreffend die Staumauern Cavagnoli und Peccia vom BFE genehmigt.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **65. ordentliche Generalversammlung** fand am 28. März 2014 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012/13, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Als Nachfolger von Nicolas Rouge und des per Ende September 2013 zurückgetretenen Michael Roth wurden Christian Plüss, Leiter Hydraulische Produktion der Alpiq, und Martin Roth, Leiter Produktion ewz, in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 30. September 2014 betrug der **Personalbestand** 132.0 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 131.2 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2013/14 213'000 CHF aufgewendet, das heisst etwa 1'620 CHF pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 69.8 Mio. CHF, also rund 8.3 Mio. CHF oder 13.5 % mehr als im Vorjahr.

Die Zunahme der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass im Geschäftsjahr 2012/13 ein ausserordentlicher Ertrag als Folge der Rückerstattung von 11.7 Mio. CHF angefallen war, die in den Jahren 2009 und 2010 als Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen von der nationalen Netzgesellschaft unberechtigt eingefordert worden waren. Da in der Zwischenzeit diesbezüglich die Swissgrid auch noch Verzugszinsen zahlen musste, konnte im Berichtsjahr ein weiterer ausserordentlicher Ertrag von 1.5 Mio. CHF verbucht werden. Bei den Betriebskosten haben im Vergleich zum Vorjahr der Energie- und Netznutzungsaufwand um 1.3 Mio. CHF, der Aufwand für Material und Fremdleistungen um 0.6 Mio. CHF und der übrige Betriebsaufwand um 0.1 Mio. CHF abgenommen. Ebenfalls positiv für den Verlauf der Jahreskosten haben sich die aktivierten Eigenleistungen entwickelt, die um 2.4 Mio. CHF höher als im Vorjahr ausgefallen sind. Eine Zunahme der Kosten war hingegen beim Personalaufwand um 0.3 Mio. CHF, bei den Abschreibungen um 0.5 Mio. CHF und bei den Abgaben und Gebühren um 0.1 Mio. CHF zu verzeichnen.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2013/14 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 20.8 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 5.5 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 35.0 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2013/14 18.5 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz beträgt ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden fällige Finanzverbindlichkeiten von 50 Mio. CHF zurückbezahlt sowie neue langfristige Mittel in der Höhe von 40 Mio. CHF zu weiterhin vorteilhaften Zinskonditionen aufgenommen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2012/13 um 0.1 Mio. CHF leicht zugenommen. Der Steueraufwand von 6.2 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 3.8 Mio., auf die Gemeinden mit 2.1 Mio. und auf den Bund mit 0.3 Mio. CHF.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2013/14	2012/13
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	69'798'345	61'475'581
Verkauf von Energie an Dritte		54'574	35'372
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		4'928'593	5'040'802
Aktivierete Eigenleistungen		5'541'804	3'097'519
Übriger Betriebsertrag	2	1'224'894	1'322'845
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen		-	2'204'715
Gesamtleistung		81'548'210	73'176'834
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-11'332'982	-12'651'388
Material- und Fremdleistungen		-4'162'088	-4'750'349
Personalaufwand	3	-13'673'051	-13'386'019
Abschreibungen		-15'610'730	-15'101'681
Abgaben und Gebühren	4	-18'936'429	-18'836'367
Übriger Betriebsaufwand		-1'255'483	-1'355'937
Betriebsaufwand		-64'970'763	-66'081'741
Betriebliches Ergebnis		16'577'447	7'095'093
Finanzertrag	5	613'512	868'330
Finanzaufwand	6	-8'537'203	-8'615'707
Ordentliches Ergebnis		8'653'756	-652'284
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-48'013	203'660
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	1'522'007	10'499'465
Ergebnis vor Steuern		10'127'750	10'050'841
Steuern	9	-6'177'750	-6'100'841
Jahresgewinn		3'950'000	3'950'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2014	30.9.2013
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		325'198'026	332'007'987
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'501'014	2'463'301
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		5'146'042	5'010'710
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'095'493	1'169'366
Anlagen im Bau		18'570'046	11'201'494
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		43'346'770	38'910'443
Finanzanlagen			
Beteiligungen	11	6'000'000	6'000'000
Wertschriften des Anlagevermögens		10'359'405	9'342'300
Langfristige Darlehen		13'390'192	11'195'700
Übrige Finanzanlagen		-	3'211'597
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		835'083	869'781
Nutzungsrechte		290'921	425'195
Übrige immaterielle Anlagen		112'898	67'219
Anlagevermögen		426'845'890	421'875'093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	9'002'526	9'385'167
Übrige Forderungen	13	1'100'183	3'467'351
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'053'707	7'092'155
Flüssige Mittel		6'145'389	15'626'696
Umlaufvermögen		21'301'805	35'571'369
Total Aktiven		448'147'695	457'446'462
Passiven			
Aktienkapital	14	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		16'685'000	16'485'000
Bilanzgewinn		3'950'000	3'950'000
Eigenkapital		120'635'000	120'435'000
Langfristige Rückstellungen	15	5'030'000	5'405'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	300'000'000	260'000'000
Langfristiges Fremdkapital		305'030'000	265'405'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	7'466'375	8'357'888
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-	50'000'000
Übrige Verbindlichkeiten		2'536'207	1'428'781
Kurzfristige Rückstellungen	15	320'000	270'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	12'160'113	11'549'793
Kurzfristiges Fremdkapital		22'482'695	71'606'462
Fremdkapital		327'512'695	337'011'462
Total Passiven		448'147'695	457'446'462

Geldflussrechnung in CHF

	2013/14	2012/13
Jahresgewinn	3'950'000	3'950'000
Abschreibungen	15'854'488	15'321'242
Veränderung Rückstellungen	-325'000	-337'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-2'204'715
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382'642	1'935'503
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	4'405'616	-2'580'548
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-891'513	2'256'233
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'717'745	-1'385'475
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	25'093'978	16'955'240
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-20'750'859	-34'971'792
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-	-844'882
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-74'426	-581'353
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	2'653'173
Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	-	10'300'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20'825'285	-23'444'854
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	40'000'000	20'000'000
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-50'000'000	-
Dividendenzahlung	-3'750'000	-3'750'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13'750'000	16'250'000
Geldfluss Total	-9'481'307	9'760'386
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	15'626'696	5'866'310
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	6'145'389	15'626'696

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2012	100'000'000	16'285'000	3'950'000	120'235'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2012/13	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2013	100'000'000	16'485'000	3'950'000	120'435'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	200'000	-200'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'750'000	-3'750'000
Jahresgewinn 2013/14	-	-	3'950'000	3'950'000
Eigenkapital 30.9.2014	100'000'000	16'685'000	3'950'000	120'635'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–40 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 14 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2013/14	2012/13
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	882'843	781'151
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	195'659	262'579
Aufwandsminderungen	146'392	279'115
Total	1'224'894	1'322'845

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 16'656'342 CHF. Im Vorjahr betrug er 16'328'780 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2013/14	2012/13
Wasserzinsen	-18'544'500	-18'544'500
Übrige Abgaben und Gebühren	-391'929	-291'867
Total	-18'936'429	-18'836'367

5 Finanzertrag

in CHF	2013/14	2012/13
Beteiligungserträge	-	300'000
Zinsertrag	590'198	557'050
Übriger Finanzertrag	23'314	11'280
Total	613'512	868'330

6 Finanzaufwand

in CHF	2013/14	2012/13
Zinsaufwand	-8'528'325	-8'608'854
Übriger Finanzaufwand	-8'878	-6'853
Total	-8'537'203	-8'615'707

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2013/14	2012/13
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	494'422	514'770
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	391'296	486'004
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-243'757	-219'561
Übriger betriebsfremder Aufwand	-689'974	-577'553
Total	-48'013	203'660

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2013/14	2012/13
Rückerstattung regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren und Verzugszinsen seitens Swissgrid AG	1'594'481	11'754'110
Gutschrift regulatorisch verfügbarer Abgaben aus den Vorjahren und Verzugszinsen an Kraftwerk Aegina AG	-72'474	-1'254'645
Total	1'522'007	10'499'465

9 Steuern

in CHF	2013/14	2012/13
Ertragssteuern	-2'190'750	-2'110'154
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'987'000	-3'990'687
Total	-6'177'750	-6'100'841

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2012	871'700	9'863	9'446	47'296	4'389	942'694
Investitionen	7'038	23	397	27'301	214	34'972
Übertrag	21'858	-	593	-22'485	34	-
Abgänge	-15'087	-	-	-2'000	-31	-17'118
Erstellungswerte 30.9.2013	885'509	9'886	10'436	50'112	4'606	960'548
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-553'535	-7'226	-5'206	-	-3'148	-569'115
Abschreibungen 2012/13	-12'987	-196	-220	-	-319	-13'722
Abgänge	13'021	-	-	-	31	13'052
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-553'501	-7'422	-5'426	-	-3'148	-569'785
Bilanzwert 1.10.2012	318'165	2'637	4'240	47'296	1'241	373'579
Bilanzwert 30.9.2013	332'008	2'463	5'011	50'112	1'169	390'763
Erstellungswerte 1.10.2013	885'509	9'886	10'436	50'112	4'606	960'548
Investitionen	5'575	238	267	14'447	224	20'751
Übertrag	2'469	-	112	-2'581	-	-
Abgänge	-12'258	-40	-130	-61	-35	-12'523
Erstellungswerte 30.9.2014	881'295	10'084	10'685	61'917	4'795	968'776
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-553'501	-7'422	-5'425	-	-3'436	-569'785
Abschreibungen 2013/14	-13'981	-200	-244	-	-298	-14'722
Abgänge	11'385	40	130	-	35	11'589
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-556'097	-7'583	-5'539	-	-3'700	-572'918
Bilanzwert 1.10.2013	332'008	2'463	5'011	50'112	1'169	390'763
Bilanzwert 30.9.2014	325'198	2'501	5'146	61'917	1'095	395'857

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2014	30.9.2013
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'140'414	219'140'414
Kraftwerk Robiei	93'242'963	103'634'248
Kraftwerk Bavona	164'750'252	164'334'817
Kraftwerk Peccia	60'785'266	59'331'165
Kraftwerk Cavergho	100'719'722	100'550'376
Kraftwerk Verbano	193'320'095	191'719'487
Schaltstationen und Leitungen	15'568'179	15'473'914
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	36'530'790	34'087'084
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	884'057'681	888'271'505
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	881'295'181	885'509'005
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-556'097'155	-553'501'018
Bilanzwert	325'198'026	332'007'987
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	478'430'000	479'472'000

11 Beteiligungen

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2014 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen zur KW Aegina AG offen.

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 5.9 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2013/14 (Vorjahr: 6.9 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Gestehungskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Die Bilanzsumme per 30. September 2014 der KW Aegina AG beträgt 42.6 Mio. CHF (Vorjahr: 45.5 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2014 7.0 Mio. CHF (Vorjahr: 6.8 Mio. CHF).

Unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode beträgt das Eigenkapital der Ofima per 30. September 2014 121.7 Mio. CHF (konsolidiertes Eigenkapital im Vorjahr: 121.3 Mio. CHF) und der konsolidierte Jahresgewinn 4.1 Mio. CHF (im Vorjahr: 1.6 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2012	2'763	-	937	3'700
Investitionen	-	537	44	581
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2013	2'763	537	981	4'281
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2012	-1'858	-	-873	-2'731
Abschreibungen 2012/13	-35	-112	-41	-188
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2013	-1'893	-112	-914	-2'919
Bilanzwert 1.10.2012	904	-	64	969
Bilanzwert 30.9.2013	870	425	67	1'362
Anschaffungskosten 1.10.2013	2'763	537	981	4'281
Investitionen	-	-	74	74
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2014	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2013	-1'893	-112	-914	-2'919
Abschreibungen 2013/14	-35	-134	-29	-198
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2014	-1'927	-246	-943	-3'117
Bilanzwert 1.10.2013	870	425	67	1'362
Bilanzwert 30.9.2014	835	291	113	1'239

13 Forderungen

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber Aktionären	6'033'629	5'945'184
Gegenüber nahe stehenden Personen	3'260'518	5'355'787
Gegenüber Dritten	808'562	1'551'547
Total	10'102'709	12'852'518

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo Power AG, Baden	30.0 %
IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.5 %
Alpiq AG, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW Energie AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2012	2'272	3'740	6'012
Bildung	-	-	-
Verwendung	-52	-285	-337
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2013	2'220	3'455	5'675
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	270	270
Buchwert 1.10.2013	2'220	3'455	5'675
Bildung	-	-	-
Verwendung	-40	-285	-325
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2014	2'180	3'170	5'350
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	65	255	320

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Innert 1–5 Jahren fällig	140'000'000	120'000'000
Nach 5 Jahren fällig	160'000'000	140'000'000
Total	300'000'000	260'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Gegenüber Aktionären	2'082'012	2'179'928
Gegenüber nahe stehenden Personen	1'140'385	3'548'284
Gegenüber Dritten	4'243'978	2'629'676
Total	7'466'375	8'357'888

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Steuern	3'893'371	2'772'849
Marchzinsen	2'039'719	2'217'289
Diverse	6'227'023	6'559'655
Total	12'160'113	11'549'793

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13		2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	974	785	974	785
Total	-	-	-	-	-	974	785	974	785

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2014 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2013). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2014 101.7 % (im Vorjahr: 109.0 %).

20 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2014 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2013/14	2012/13
Beschaffung von Energie	11'327'402	12'641'641
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	228'540	268'539
Sonstige Lieferungen und Leistungen	597'294	926'682
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	12'153'236	13'836'862
Jahreskosten zu Lasten der Partner	69'798'345	61'475'581
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'440'608	3'305'544
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	-	729'216
Sonstige Lieferungen und Leistungen	2'745'953	3'504'202
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	75'984'906	69'014'543

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, sowie im Vorjahr mit ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Ofima Netz AG gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 11, 13 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 29. August 2014 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. August 2013 hat die ElCom in teilweiser Wiedererwägung ihrer Verfügung vom 11. November 2010 zum Thema Definition und Abgrenzung des Übertragungsnetzes entschieden, dass sämtliche auf der Spannungsebene 220/380 kV betriebene Anlagen definitiv zum Übertragungsnetz gehören. Aufgrund dieses Entscheids werden Betriebsanlagen mit einem Buchwert per 30. September 2014 von 4.9 Mio. CHF im nächsten Geschäftsjahr auf die Nationale Netzgesellschaft übertragen werden. Der entsprechende Sacheinlagevertrag mit Swissgrid AG wurde vom Verwaltungsrat der Ofima am 27. November 2014 genehmigt.

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2014 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 27. November 2014 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2014

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2014	30.9.2013
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	3'950'000	3'950'000
Bilanzgewinn	3'950'000	3'950'000
Dividende	-3'750'000	-3'750'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-200'000	-200'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 2.77 % (Vorjahr: 2.84 %), was einen Dividendenvorschlag von 3.75 % ergibt.

Locarno, 27. November 2014

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young SA
Corso Elvezia 33
Casella postale
CH-6901 Lugano

Telefono +41 58 286 24 24
Telefax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG, Locarno

Lugano, 27. November 2014

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

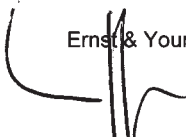
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyga
Zugelassene Revisionsexpertin



Auf Umschlag und auf dieser Seite:
Kraftwerk Verbano, Kugelschieber
der Gruppe 5



Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch